

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 5 (1919)
Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 26. Jahrgang.

<p>Für die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14 21.66 Telephon 21.66</p>	<p>Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin</p>
<p>Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.</p>	<p>Inseratenannahme durch die Publicitas A.-G., Luzern.</p>
<p>Jahrespreis Fr. 8.50 — bei der Post bestellt Fr. 8.70 (Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).</p>	<p>Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.</p>
<p>Inhalt: „Auf nach Bethlehem!“ — Schulnachrichten. — Lehrerzimmer. — Preßfonds. — Mitteilung der Expedition. — Inserate. Beilage: Mittelschule Nr. 8 (philologisch-historische Ausgabe).</p>	

„Auf nach Bethlehem!“ (Luc. 2. 15.)

„Gebt mir einen festen Punkt im Weltenraume, und ich will von dort aus die Erde aus den Angeln heben,“ forderte und versprach einst großartig Archimedes von Syrakus.

Dieser Angelpunkt ist gefunden. Er liegt im südöstlichen Teile des Städtchens Bethlehem in Palästina. Ein silberner Stern bezeichnet ihn heute und die Inschrift: Hic de virgine Maria Jesus Christus natus est — Hier ist Jesus Christus von der Jungfrau Maria geboren worden.

Bethlehem — der Angelpunkt der Welt. Um Bethlehem kreist die ganze Weltgeschichte. Das Kind von Bethlehem hat die Welt aus den Angeln gehoben. Das wichtigste Datum der Weltgeschichte — der Geburtstag des Kindes von Bethlehem. Der wichtigste Satz der Weltgeschichte — die Inschrift im Stalle zu Bethlehem: hic de virgine Maria Jesus Christus natus est.

Die Geschichte der Menschheit sei nicht die Geschichte der Kriege, der Völkerveränderungen, der Revolutionen, der Erfindungen, der Monarchenwechsel, sagt der berühmte Indologe und Religionsforscher Max Müller, die Geschichte der Menschheit sei ihre Religionsgeschichte. Der Mittelpunkt aber der Religionsgeschichte — Mittelpunkt, Ende und Anfang zugleich — ist das Ereignis

von Bethlehem. Vor Christus und nach Christus: das ist die einzig richtige Einteilung der Weltgeschichte. Alle andern Einteilungen sind oberflächlich, bleiben an Neußerlichkeiten haften. Vor Christus und nach Christus: diese Einteilung allein geht in die Tiefe, geht auf das Wesen der Sache ein.

Dann aber ist das Ereignis von Bethlehem auch der Mittelpunkt, der Wendepunkt in der Erziehungs-geschichte der Menschheit. Weihnachten des Jahres 1 ist das wichtigste Datum der Geschichte der Pädagogik. Und es gibt nur eine richtige Einteilung der Erziehungs-geschichte: vor Christus und nach Christus! Weihnachten ist darum alle Jahre das erste Hochfest unserer Schule. Das Kind von Bethlehem ist das Hauptthema der ganzen Pädagogik und Methodik — immer und überall.

Dann aber ist die offizielle Pädagogik seit bald 200 Jahren vom Hauptthema abgewichen. Sie hat eine unverantwortliche Geschichts- und Tatsachenfälschung begangen: sie hat das Datum der Geburt Rousseaus und Pestalozzis über das Datum der Geburt Jesu Christi gestellt. Für sie beginnt die wirklich menschenwürdige Erziehung erst mit der Tat des großen und merkwürdigen Weisen von Yfferten.

Pestalozzi und Christus! Nein, für viele heißt es sogar so: Pestalozzi an Stelle von